

18/2009

verkehrs

www.verkehrsrundschau.de

RUNDSCHAU

02. Mai 2009

Springer Transport Media GmbH ISSN-Nr.: 0341-2148 B 6924



PROGNOSE

Exklusivumfrage:
Wie entwickelt
sich 2009 der
Kombinierte
Verkehr? **24**



DE MINIMIS

Zuschuss vom
Staat: Welche
Schulungen
vom BAG geför-
dert werden **36**



GABELSTAPLER

Sparsam und
sicher: Welche
Innovationen
der Staplermarkt
zu bieten hat **44**

AUSSCHREIBUNGEN

Nur einer kann gewinnen

Viele Verlader nutzen
die Auftragsflaute für
Neuausschreibungen
Seite 32

AUFTRÄGE UND FAHRZEUGE IM ANZEIGENTEIL

ab Seite 57

VERLÄNGERTES BATTERIELEBEN MIT AKKUPULSER

Auch Batterien brauchen regelmäßige Pflege

Das Batteriekonzept, aus dem Elektrostapler bis heute ihre Energie beziehen, ist vom Grundsatz bereits über 150 Jahre alt. Trotzdem konnte bisher kein neuartiger Stromspender den klassischen Bleiakku in puncto Kosten und Zuverlässigkeit überbieten. Und obwohl moderne Kraftspender einen immer geringeren inneren Widerstand aufweisen, hat die mit Schwefelsäure befüllte Batterie einen erheblichen Schwachpunkt: Mit der Zeit bildet sich während des chemischen Prozesses in der Batterie Bleisulfat, das kristallisiert und sich an den Bleiplatten ablagert. Dadurch wird die für die Stromerzeugung nötige Verbindung von Bleimasse und Säure behindert. Die Folge: Der Akku kann weder Ladung aufnehmen noch genügend Energie für das Betreiben des Staplers liefern. So meldet die Batterieanzeige im Fahrzeug immer früher „Bitte Nachladen“. Irgendwann kommt es dann zwangsläufig zum berüchtigten Tod der Batterie, die neu nicht selten mehr als 4000 Euro kostet. „Oft ist dieser Zustand hausgemacht, denn auch Batterien brauchen Pflege“, erklärt Diplom-Wirtschaftsingenieur Klaus Krüger von Novitec: „Wer den Wasserstand in der Batterie im Auge behält und bei Bedarf destilliertes Wasser nachfüllt, schenkt seinem Akku ein verlängertes Leben.“ Darüber hinaus rät der Profi, den Stapler so oft wie möglich ans Netz anzuschließen und ihn nicht teilentladen oder gar leer stehen zu lassen. Für noch längeres Durchhalten der Batterie soll der Einsatz eines Megapulser von Novitec sorgen.



Megapulser von Novitec für 12-Volt-Batterien



Nimmt die Ladekapazität der Batterie ab, muss der Stapler immer öfter eine Ladepause einlegen

Das kleine Gerät ist für 6-, 12-, 24-, 36-, 48-, 72- und 80-Volt-Batterien lieferbar und wird zwischen dem Plus- und Minuspol der Batterie zwischengeschaltet. Der Megapulser sendet kontinuierlich Stromstöße in hoher Frequenz in die Batterie. Dadurch wird die Ladeaufnahme verbessert, und die passive Sulfat-Kristallmasse wird wieder in amorphe Aktivmasse umgewandelt, verspricht der Hersteller.

Pro Batterieblock soll ein Megapulser ausreichen, um die Lebensdauer um mehr als das Doppelte zu

steigern. Gute Erfahrungen in dieser Richtung kann bereits das Saarbrücker Unternehmen Braun Lack-Systeme vorweisen: „Nach sechs Jahren ohne Probleme ließ die Kapazität der 24-Volt-Batterie unseres Staplers deutlich nach“, berichtet Geschäftsführer Dieter Braun, „statt eine rund 1100 Euro teure neue anzuschaffen, rüsteten wir einen Megapulser nach. Tatsächlich nahm die Akkuleistung nach kurzer Zeit wieder spürbar zu und ist mittlerweile 15 Jahre problemlos im Einsatz.“ *bj*